

TENNIS	FORMEL 1	FOOTBALL	FC St. PAULI	HSV	FUSSBALL	ERGEBNISSE
Finale am Rothenbaum Seite 18	Schumacher und Mansell in einem Team? Seite 18	Teufel, noch eins! Seite 18	Der Klassenkampf geht weiter Seite 19	Kritik am Kapitän Seite 19	Werder jagt die Bayern Seite 20	Namen, Zahlen, Siege Seite 21

Ein Mann erfüllt sich einen Traum



Der Augenblick des Triumphes. Michael Stich hat nach drei Stunden und sieben Minuten Spielzeit den fünften Matchball verwandelt. Der erste deutsche Rothenbaum-Sieger seit 29 Jahren springt über die Bande und umarmt in der Loge seine Frau Jessica. Inks daneben sein Trainer Mark Lewis, dem die erste Gratulation galt, rechts Daviscup-Arzt Joseph Keul.

Stich ordnete den Sieg bei den German Open kaum niedriger ein als seinen Wimbledon-Erfolg. „Vor 15 Jahren bin ich mit meinem Onkel zum erstenmal auf die Wiese gekommen. Danach bin ich durch Ecken geklettert und über Zäune gehüpft, nur die Stars zu sehen. Ich wollte einmal selbst hier stehen. Jetzt habe ich mir einen Jugendtraum erfüllt.“

Manche mögen es als Unsportlichkeit empfunden haben, daß Stich vor dem Handschlag für seinen Gegner Andrej Tschesnokow das Feld verließ und seine private Belohnung abholte. Stich entschuldigte sich dafür: „Dieser Sieg hat mir so viel bedeutet.“ Tschesnokow zeigte Verständnis: „Es war für Michael ein aufregendes Ereignis. Wir alle verzeihen ihm.“ Mit tränenerstickter

Stimme und bewegten Worten ließ Stich bei der Siegerehrung vor 10.800 Zuschauern seinen Gefühlen freien Lauf. Der 24 Jahre alte Elmsorner hat mit dem Rothenbaum-Sieg nicht nur 242.000 Dollar Siegpriämie verdient, sondern als Neunter auch wieder den Sprung unter die Top ten der Tennis-Weltrangliste geschafft. Foto: BONGARTS

Michael Stich nach seinem Sieg: Freudentränen und ein Vollbad

Hamburg – Der Sieg setzte Gefühle frei. Als Michael Stich nach der Pokalübergabe für den Erfolg bei den Panasonic German Open am Rothenbaum das Mikrofon übernahm, versagte die Stimme. Tränen liefen ihm über das Gesicht, als er sagte: „Ich habe mir einen Jugendtraum erfüllt.“

Vom Rothenbaum berichten: CHRISTIAN-A. THIEL und RAINER H. GRÜNBERG

Der Elmsorner Junge war seit 15 Jahren alljährlich zur Anlage gepilgert und hatte die Tennis-Stars von einst bewundert. Als Wimbledon-Sieger kehrte er zurück und gewann im fünften Anlauf den begehrten Titel. Mit 6:3, 6:7 (7:6), 7:6 (9:7) und 6:4 hatte Stich gegen den Russen Andrej Tschesnokow gewonnen. Der erste deutsche Rothenbaum-Sieger seit Wilhelm Bungert 1964

war perfekt. Für Claus Stauder, den Präsidenten des Deutschen Tennis Bundes, war es dann auch ein „besonderer Tag in unserer Geschichte“. Michael Stich schämte sich seiner Tränen nicht: „Die spontanen Reaktionen sind die schönsten, die man geben kann“, sagte er. Ein Vollbad im Swimmingpool des Club an der Alster kühlt die bewegten Gemüter wieder ab. Da war Stich wieder ganz Vernunftmensch, als er vorher die Schuhe auszog: „Wer weiß, vielleicht wird das Becken schmutzig. Ich wollte nicht für die Reinigung aufkommen.“

Beide, der Sieger Stich und der Verlierer Tschesnokow, brachen mit der Tennis-Etikette. Stich zeigte Gefühle und suchte nach dem Matchball die Nähe seines Trainers Mark Lewis und seiner Frau Jessica („Ich kann ihr überhaupt nicht genug danken für ihre Hilfe“), bevor er seinem Gegner die Hand reichte.

Tschesnokow wollte den Platz schon vor der Siegerehrung verlassen. „Ich war schon seit über einem Jahr nicht mehr in einem Endspiel und hatte völlig vergessen, daß es noch eine Siegerehrung gibt. Ich wollte mein Flugzeug nach Rom nicht verpassen.“ Michael Stich gewann in Hamburg weniger wegen seiner spielerischen Qualitäten. „Insgesamt war der Andrej heute sogar der bessere Spieler“, sagte er. „Die ersten Sätze hat er perfektes Sandplatztennis gezeigt. Aber wenn man sich einen Traum erfüllen kann, verkrampft man leicht. Dafür hatte ich das Glück, das mir in den letzten Jahren gefehlt hat.“ Vor zwei Jahren war Stich im Halbfinale an einem Fußfehler gescheitert. 1992 leicht verletzt im Endspiel.

Tschesnokow diktierte lange Zeit das Spiel mit gefährlichen Returns, erließ jeden Ball und machte zunächst mehr direkte Punkte, meist mit seiner dreihändigen Rückhand.

Stich aber wollte diesen Sieg und er kämpfte dafür, wie schon beim 5:7, 7:6, 7:6 im Halbfinale gegen Emilio Sanchez. Drei Stunden und zwölf Minuten harte Arbeit. Eigentlich waren es fünf Minuten weniger, denn nach einer technischen Panne produzierte die Lautsprecheranlage einen Dauerton, der das Match unterbrach.

Und Stich war erfolgreich: „Ich habe die wenigen Chancen genutzt, die ich hatte.“ So im dritten Satz. Zuerst machte er beim Stand von 3:5 einen 0:40-Rückstand wieder gut. Dann schaffte er im Tiebreak nach 1:5 und 3:6 die Wende. „Eigentlich hatte ich Satz und Match da schon aufgegeben.“ Und Tschesnokow trauerter der verpassten Gelegenheit nach. „Mit dem dritten Satz hätte ich auch das Match gewonnen.“

So im dritten Satz. Zuerst machte er beim Stand von 3:5 einen 0:40-Rückstand wieder gut. Dann schaffte er im Tiebreak nach 1:5 und 3:6 die Wende. „Eigentlich hatte ich Satz und Match da schon aufgegeben.“ Und Tschesnokow trauerter der verpassten Gelegenheit nach. „Mit dem dritten Satz hätte ich auch das Match gewonnen.“

Michael Stich – Andrej Tschesnokow

6:3, 6:7, 7:6, 6:4

Asse	0
Doppelfehler	8
Direkte Punkte	42
davon Vorhand	5
Rückhand	11
4 Rückhand	21
Volley	5
Smash	2
Stop	4
1 Lob	1
6 Lob	1
1 Fehler (unersungen)	0
104 (56)	94 (44)
davon Vorhand	46
Rückhand	43
31 Rückhand	40
Volley	3
Stop	3
2 Lob	1
3 Lob	7
Return-Winner/Fehler	2/21
11/34	11/34
Quote 1. Aufschlag (%)	67
Breakchancen/Breaks	11/3
Gesamt-Punkte	151
275 Einzel	154
185 Siege	153 Niederlagen.
90 Niederlagen.	195 km/h
180 km/h	

Michael Stich (24)
aus Elmshorn.
1,92 m groß.
79 kg schwer.
Nr. 11 der Weltrangliste.
3 186 875 Dollar.
Nummer 6 am Rothenbaum.
8 Turniersiege.
Bilanz 1993
33 Einzel,
26 Siege,
7 Niederlagen.
Rothenbaum-Bilanz:
4 Start,
13 Siege,
4 Niederlagen.
Weg ins Finale:
Arrese 2:6, 6:3, 6:3
Muster 7:6, 2:6, 6:1
Lendi 6:3, 6:2
Sanchez 5:7, 7:6, 7:6
Karriere-Bilanz:
275 Einzel,
185 Siege,
90 Niederlagen.

Andrej Tschesnokow (27)
aus Moskau.
1,88 m groß.
75 kg schwer.
Nummer 74 der Weltrangliste.
Karriere-Preisgeld:
1 962 789 Dollar.
ungesetzt
am Rothenbaum.
7 Turniersiege.
Bilanz 1993:
30 Spiele,
18 Siege,
12 Niederlagen.
Rothenbaum-Bilanz:
4 Start, 6 Siege,
4 Niederlagen.
Weg ins Finale:
Furtan 1:6, 6:0, 6:1
Gooliner 6:1, 4:6, 6:3
de la Peña 6:2, 6:0
Karbacher 6:2, 6:4
Karriere-Bilanz:
405 Einzel,
250 Siege,
153 Niederlagen.

Dauer: 3:07 Stunden, reine Spielzeit: 29 Minuten

DER SPIEGEL

DAS DEUTSCHE NACHRICHTEN-MAGAZIN

Träger

ist die deutsche Industrie geworden, deshalb trifft die schwerste Rezession der Nachkriegszeit sie besonders hart. Nun rächen sich Versäumnisse: Die Kosten, Löhne eingeschlossen, sind zu hoch, viele Produkte veraltet. Dem Wirtschaftswunderland droht der Abstieg in die zweite Liga.

Außerdem in dieser Woche

- Engholm – Das Psychogramm einer Lüge
- Ausgestoßen – Schwarz-weiße Paare in Deutschland
- Inzest – Wenn Mütter ihre Söhne verführen



SPiegel-Leser wissen mehr